

1. MAI – TAG DER INTERNATIONALEN GEWERKSCHAFTLICHEN SOLIDARITÄT



FREIHEIT FÜR VOLHA BRYTSIKAVA UND LEE CHEUK-YAN

GEMEINSAME AKTION VON IG METALL UND AMNESTY

Tausende Kolleginnen und Kollegen befinden sich weltweit wegen ihrer Gewerkschaftsarbeit unter teils unmenschlichen Bedingungen in den Gefängnissen autoritärer Regime. Unter ihnen Volha Brytsikava aus Belarus und Lee Cheuk-yan aus Hongkong. Anlässlich des 1. Mai, dem Tag der internationalen gewerkschaftlichen Solidarität, setzen wir uns für ihre Freiheit ein – stellvertretend für alle verfolgten Gewerkschafter*innen.

Volha Brytsikava ist eine unabhängige Gewerkschafterin in Belarus. Sie ist 56 Jahre alt und war bis zu ihrer Verhaftung die Vorsitzende der unabhängigen Gewerkschaft der Beschäftigten in der Ölraffinerie Naftan. Sie setzte sich nicht nur für die materiellen Interessen ihrer Kolleg*innen ein. Sie protestierte auch gegen die vom Lukaschenko-Regime gefälschten Präsidentschaftswahlen von 2020 und gegen Putins Ukraine-Krieg. Die regierungshörige Justiz des Landes klagte sie deshalb der „Aktionen gegen die nationale Sicherheit“, der „Aufstachelung zum Hass“ und der „Unterstützung extremistischer Aktivitäten“ an. Sie wurde zu insgesamt sechs Jahren Straflager verurteilt. Inhaftierung in den Gefängnissen und Lagern von Belarus ist unmenschlich. Sie zielt darauf ab, die politischen Gefangenen moralisch und physisch zu brechen. Berichte ehemaliger Mithäftlinge bezeugen, dass Volha dennoch ein Vorbild an innerer Kraft und menschlicher Würde ist.

Lee Cheuk-yan ist 69 Jahre alt und war Generalsekretär des unabhängigen Gewerkschaftsbundes von Hongkong (HKCTU), der 2021 vom Staat zur Auflösung gezwungen wurde. Seit demselben Jahr befindet er sich in Haft. Der Prozess gegen ihn begann erst im Januar 2026, nach mehr als 1.800 Tagen ohne Anklage und Urteil! Jetzt wird ihm vorgeworfen, zur „Unterwanderung der Staatsmacht“ aufgerufen zu haben. Tatsächlich steht er vor Gericht, weil er als Gewerkschafter Streiks – z. B. der Hafentarbeiter – unterstützte.

Außerdem war er führend in Hongkongs Demokratiebewegung aktiv, die alljährlich an das Pekinger Massaker von 1989 erinnerte, begangen von der chinesischen Armee an mehr als 2.500 Arbeiter*innen und Studierenden. Im Prozess sprach er sich gegen jede autoritäre Herrschaft und für Meinungs-, Versammlungs-, und Pressefreiheit aus. Ihm droht eine Haftstrafe von bis zu zehn Jahren.

UNTERSTÜTZT UNSERE POSTKARTEN-AKTIONEN AUF DEN 1. MAI-KUNDGEBUNGEN! UNTERSCHREIBT FÜR DIE FREIHEIT VON VOLHA UND LEE!

GEWERKSCHAFTSARBEIT IST KEIN VERBRECHEN, SONDERN MENSCHENRECHT!

Weitere Informationen unter

<https://igmetall-sprockhoevel.de/verfolgte-gewerkschafterinnen/>



GEWERKSCHAFTSFREIHEIT INTERNATIONALE
UNTERSTÜTZUNG VERFOLGTER GEWERKSCHAFTER*INNEN

Impressum: IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt am Main, vertreten durch den Vorstand, 2. Vorsitzender: Jürgen Kerner; V.i.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Jürgen Bühl, amnesty@igmetall.de; Redaktion: Ulrich Breitbach, Stand: 27.4.2026

